



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Internationale Auschwitz Komitee, der Verein Aktives Museum Faschismus und Widerstand in Berlin und die Gedenkstätte Deutscher Widerstand laden Sie herzlich ein zu einer Filmvorführung mit anschließender Diskussion:

-überLeben-
„Die Stationen der Lore Diener“
Film 1974

**Ulrich Leinweber und Christine Fischer-Defoy
im Gespräch mit Christoph Heubner**

Begrüßung: Kurt Julius Goldstein, Ehrenpräsident des IAK

Mittwoch, 23. März 2005, 19.00 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14, 2. Etage, Saal A
10785 Berlin-Mitte

Ulrich Leinweber, Jahrgang 1953, Regisseur und Autor, begann 1974 als einer der ersten seines Faches – motiviert durch seine Tätigkeit als Freiwilliger der Aktion Sühnezeichen in der Gedenkstätte Stutthof/Polen – die filmische Auseinandersetzung mit der Lebensgeschichte von NS-Verfolgten. Im Austausch mit Christine Fischer-Defoy und Christoph Heubner entstand 1974 die Schilderung seiner Begegnung mit Lore Diener, die in einer Arbeiterfamilie in Berlin aufgewachsen war, den Beruf der Kinderpflegerin erlernt hatte und als junge Widerstandskämpferin und politischer Häftling in das KZ Auschwitz eingeliefert wurde. Ihr Erzählen über ihre „pflegerische Tätigkeit“ im so genannten „Zigeunerlager“ in Auschwitz-Birkenau und ihre vergeblichen Versuche, die Lage der kranken und verhungerten Kinder zu verbessern, sind tief berührend und verstörend. Nach Befreiung und Neubeginn wurde Lore Diener in späteren Jahren wegen ihrer politischen Gesinnung aus dem Senatsdienst entlassen: Sie arbeitete als Fahrkartenverkäuferin an der Station Wilhelmsruh in West-Berlin bei der DDR-Reichsbahn, die die S-Bahn im gesamten Berlin betrieb.

Im Anschluss an den Film berichten Ulrich Leinweber und Christine Fischer-Defoy über die Entstehungsgeschichte dieses „frühen“ Films, der eine filmische Entwicklung einleitete und zum 60. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz nach 20 Jahren seine Wiederaufführung erlebt.

Vor der Veranstaltung besteht Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung
„Vergessene Erde – Bilder aus Auschwitz“, die am 29. März 2005 endet.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Bei Rückfragen: Susanne Goldstein, IAK, Telefon: 030/26 39 26 81